

Sommer im Naturpark Öwersauer

Wie verhalte ich mich richtig am Stausee?

Rund um den Obersauerstausee ist im Sommer viel los – kein Wunder: die tolle Landschaft, anspruchsvolle Wanderwege und attraktive Liegewiesen locken ein breites Publikum an. Der Stausee ist zugleich das Herzstück des Naturpark Öwersauer. Sein maximales Fassungsvermögen liegt bei 60 Millionen m³ Wasser – Wasser, das zur Trinkwasserversorgung von drei Viertel der Luxemburger Bevölkerung benötigt wird. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig den Stausee sauber zu halten und vor Beeinträchtigungen der Wasserqualität zu schützen.

Dies erklärt warum der Badespaß zwar jedem vergönnt, der nötige Respekt gegenüber der Umwelt und damit dem Wasser aber auch für jeden Pflicht ist. Gewisse Regeln sollten also bei einem Besuch unbedingt eingehalten werden:

1. Das Wegwerfen von Müll in die Natur ist, wie im ganzen Land, auch am Stausee verboten – ungeeignete Substanzen, wie lösliche Schadstoffe oder auch Plastik führen zur Verunreinigung des Wassers. Wenn nach dem Picknick am See Abfall übrig bleibt, sollte dieser in den dafür vorgesehenen Müllcontainern entsorgt und wie an einigen Liegewiesen angeboten, richtig sortiert dem Recycling zugeführt werden. Sollte dies aufgrund von überfüllten Containern nicht möglich sein, sollte der Abfall zuhause entsorgt werden.
2. Grillen ist nur an den dafür vorgesehenen Stellen erlaubt. Rund um den Stausee gibt es zurzeit nur in Insborn am "Fussefeld"/Plage 2 gebaute Grille, die genutzt werden können. In den nächsten Jahren sollen weitere Grillstellen an den anderen Badeorten hinzukommen. Bis dahin können die Gäste an zwei Stellen auch schon von mobilen Imbissständen profitieren. Mögliche Verunreinigungen des Wassers sowie Brände sprechen gegen das wilde Grillen und Feuer machen an den Liegewiesen. Insbesondere das achtlose Wegschmeißen von noch glühenden Einweggrills führt regelmäßig zu brennenden Müllcontainern – das Problem lösen muss dann die örtliche, freiwillige Feuerwehr.
3. Hunde sind auf allen Liegewiesen rund um den Obersauerstausee verboten. Immer wieder führen mitgebrachte Hunde zu Unruhen unter den Badegästen, weshalb die umliegenden Gemeinden ein Verbot ausgesprochen haben. An dieses sollte sich auch im Sinne der Allgemeinheit gehalten werden.
4. Wildes übernachten – wildes Campen oder Zelten ist in ganz Luxemburg verboten. Das gilt auch für die Region des Obersauerstausees. Nächtelange Partys an den Liegewiesen führen nicht nur zur Unzufriedenheit bei den Anwohnern der umliegenden Dörfer, sondern auch zur Störung der nächtlichen Tierwelt.

Neue Angebote, die in den letzten Jahren vom Naturpark Öwersauer aufgebaut wurden, sollen gesetzeswidriges und umweltzerstörendes Verhalten unattraktiv machen und respektvolles Verhalten gegenüber der Ressource Wasser, der Umwelt und der Mitmenschen fördern.

Dazu konnten bereits zwei Food Truck-Betreiber nach Insenborn (Fuussefeld) und nach Lultzhausen gelockt werden, die unter Einhalt eines mit dem Naturpark Öwersauer ausgearbeiteten Lastenhefts leckere Snacks verkaufen. Wert wird dabei auf die Qualität, die Abfallvermeidung und die Regionalität der Speisen gelegt – die beiden Betreiber sind dabei noch nicht am Ziel angekommen. In stetiger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Öwersauer wird das Angebot verbessert, indem neue Produkte aus regionalem Anbau getestet und weitere abfallfreie Lösungen gesucht und eingeführt werden. Frau Cools mit ihrem Imbisswagen “Opim’s” wartet mit leckeren Hotdogs, dazu selbstgemachten Getränken und Eis am Stiel an der Liegewiese von Lultzhausen, während Herr Reinertz im “Flux” gerne mit tollen Burger-Kreationen, Getränken und Eis am “Fuussefeld” hungrige Gäste verwöhnt. Beide Imbisse haben an allen Wochenenden (außer bei Regen) geöffnet und sind zudem auch unter der Woche bei schönem Wetter vor Ort. Beide Imbisse sind jeweils ab Mittag bis etwa 20:00 Uhr vor Ort.

Neben diesen Alternativen setzt der Naturpark Öwersauer auch verstärkt auf Sensibilisierung: neben Clowns, die über die Liegewiesen ziehen und auf die Probleme hinweisen, wird dieses Jahr auch ein noch recht neues Konzept versucht: Plogging. Der aus dem schwedischen stammende Trend – Joggingeinheiten mit Müll aufsammeln zu verbinden, wird regelmässig in der Stausee-Region angeboten. Die nächsten Termine sind der **31. Juli** in Insenborn, der **28. August** in Liefrange und der **25. September** in Lultzhausen – nach einem kurzen Aufwärmprogramm wird gemeinsam eine Strecke von ca. 5 km gelaufen und dabei Müll aufgesammelt. Start ist jeweils um 18:00 Uhr. Spaß und Austausch zwischen den Teilnehmern sind Teil des Ganzen, genauso wie das Stretching am Ende der Tour. Bitte melden Sie sich im Vorfeld per E-Mail an info@naturpark-sure.lu oder per Telefon unter 89 93 31 – 1 beim Naturpark Öwersauer an.